

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

Elterninitiative Am Eichenwäldchen e. V.
Eichstedtstraße 44
59075 Hamm

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Elterninitiative seit 20 Jahren in der Kindertagesbetreuung aktiv
- Der Träger hat seinen Sitz in Hamm
- Der Träger betreibt aktuell vier Einrichtungen in Hamm und ab August 2019 eine weitere Kita in Warendorf
- Der Träger wird über eine Geschäftsführung und nicht über einen Elternvorstand geführt
- Die Elterninitiative ist konfessionell neutral und arbeitet nach dem humanistischen Menschenbild
- Ausbau der Einrichtungen, Münster als attraktiver Standort

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,00% Trägeranteil
Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Einrichtungen arbeiten im offenen Konzept mit offenen Raumnutzungskonzepten
- Ganzheitliche alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Individuelle Bedürfnisse der Kinder stehen im Vordergrund
- Marte Meo-Ansatz in der pädagogischen Arbeit
- Tiergestützte Pädagogik
- Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Kernzeit: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Jährliche Bedarfsabfrage in den Einrichtungen
- Flexible Nutzung der wöchentlichen Buchungsstunden
- Ca. 15 Schließtage pro Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Partizipation als konzeptioneller Schwerpunkt des offenen Konzeptes
- Barrierefreie Gestaltung der Kitas ist vorgesehen
- Kinder werden für verschiedene Weltanschauungen sensibilisiert und in ihrer interkulturellen Kompetenz gefördert
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams
- Pro Einrichtung wird ein Heilpädagoge eingestellt
- Rucksackprojekt in Hamm, Begleitung der Eltern in Ihrer Herkunfts- und in deutscher Sprache
- Genderperspektive in der pädagogischen Arbeit und in Zusammenarbeit mit den Eltern

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Ernährungskonzept der Einrichtung zertifiziert nach FitKid-Konzept der DGE
- Frische und selbstständige Zubereitung in Kochküche in Bioqualität (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita
- Einbindung der Natur und Umwelt
- Zertifizierung als Bewegungskita angestrebt
- Kooperation mit Ärzten und Gesundheitsamt zu verschiedenen Themen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Kooperation mit Grundschulen: Austausch im Übergang Kita Schule durch gemeinsame Projekte und Unternehmungen gewünscht, um frühzeitig die Übergänge spielerisch zu gestalten (Patenschaften der Schulkinder für Kitakinder)
- Zusammenarbeit mit Frühförderstellen, Ärzten, Therapeuten etc. ist geplant
- Teilnahme und Stadtteilarbeitskreisen und Netzwerken
- Kooperation mit der Kindertagespflege: monatlich stattfindendes Frühstück in der Kita mit Schwerpunktthemen
- Generationsübergreifende Arbeit: Einbindung von Senioreneinrichtungen

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Münchener Eingewöhnungsmodell
- Grundverständnis: Eltern sind Experten für ihr Kind
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Beratung und Unterstützung der Eltern, Vermittlung auch an Fachleute im präventiven Kontext
- Elternengagement gewünscht für die Erledigung bestimmter Aufgaben (z.B. Reparaturen in der Kita)
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Beschwerdemanagement für Eltern

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Einsatz von Heilpädagogen in den Einrichtungen
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Alle Mitarbeiter/-innen werden zum systemischen Berater weitergebildet (Inhouse-Schulung alle zwei Jahre)
- Supervision sechsmal jährlich, zusätzlich nach Bedarf
- Intervention (kollegiale Fallberatung) regelmäßig in den Kitas
- Qualitätsentwicklungsmanagement der Stadt Hamm TQE (extern) sowie KES-RZ Skala (intern)
- Zentrale Verwaltung durch Geschäftsführung und Verwaltungsmitarbeiter
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern
- Ehrenamtlicher Vorstand
- Zusammenarbeit mit einem Steuerberater bzgl. der Jahresabrechnung
- Kinderschutzkonzept liegt vor
- Eltern- und Mitarbeiterbefragungen
- Beschwerdemanagement

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Bewegungskindergärten mit dem Pluspunkt Ernährung
- Alle Einrichtungen in der Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“
- Eltern sind Teil der Organisation

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

educare Bildungskindertagesstätten gGmbH
Alter Markt 36-42
50667 Köln

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- educare ist ein gemeinnütziger Träger, häufige Kooperationen mit Unternehmen
- Gründung 2001; der Träger ist seit 2002 bundesweit anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe
- Betreiber von aktuell 34 Kindertageseinrichtungen in fünf Bundesländern mit über 900 Mitarbeiter/-innen
- Seit 2013 Betreiber der Betriebskita „Lacki Kids“ in Münster-Hiltrup
- Ab dem 1.8.2019 Betreiber der Kindertageseinrichtung an der Middelerstraße (Wolbeck)
- Weiterer Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote in Münster, um stadtweit Synergien zu schaffen
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

6,00% Trägeranteil
Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Bildungs- und Betreuungskonzept als Grundlage der Arbeit
- Kita wird als zweites Zuhause für Kinder gesehen
- Individuelle Bildung mit partizipativem Ansatz
- „Ein Kind ist, was in ihm steckt“ ist Grundlage aller Zielformulierungen
- Angebote und Impulse für Kinder aufgrund eines bestimmten Beobachtungssystems
- Bilinguale Erziehung kann angeboten werden
- Gruppenübergreifende Arbeit in allen Gruppen- und Altersstrukturen
- Raum als „dritter Erzieher“ / Reggiopädagogik / sozialkonstruktivistischer Ansatz
- Einsatz verschiedener Beobachtungs- und Bildungsdokumentationsverfahren

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden, z.B. Buchung von Zusatzstunden innerhalb und außerhalb der Öffnungszeiten (ExtraZeit)
- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr - 19.00 Uhr, Betreuung max. 9 Std./Tag
- Ca. 20 Schließtage im Jahr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Toleranz und Demokratie sind die Grundwerte des Trägers
- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen und entsprechend seiner Bedürfnisse gefördert - auch hinsichtlich Integration / Inklusion und Migration
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Barrierefreie Raumgestaltung
- Interdisziplinäre Fortbildungen für Fachkräfte
- Hohe Bedeutung interkultureller Kompetenz in Einrichtungen
- Partizipation im Kitaalltag integriert (z.B. Kinderkonferenzen)
- Genderpädagogik: Raumangebote mit ausgewogenen Spielmaterialien
- Einsatz von multiprofessionellen / multikulturellen Teams

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bewegungs- und Gesundheitsförderung durch verschiedene pädagogische Bausteine
- Individuelle Verpflegungskonzepte und Angebotsgestaltung je nach Kita (Zusammenarbeit mit einem Caterer)
- Ernährung, Umgang mit Lebensmitteln, gemeinsames Kochen mit den Kindern
- Körpererfahrungen sammeln
- Kooperation mit Ärzten, Zahnärzten und Therapeuten
- Unfall-, Gewalt- und Suchtprävention

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Bestehende Vernetzungen

- Kooperationen mit der Kita Lacki Kids in Hilstrup und Kita Middelerstraße in Wolbeck

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit der Marienschule und umliegenden Kitas im Sozialraum
- Vernetzung mit anderen Kitas und Trägern im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte, gegenseitige Besuche usw.
- Kooperationen mit Vereinen, Karnevalsgesellschaften, Institutionen, anderen Trägern
- Kooperation mit Ärzten, Therapeuten, sonderpädagogischen Einrichtungen
- Ort familiärer Unterstützung (familienzentrumähnliche Strukturen)
- Kontakte mit bestehenden Kindertagespflegepersonen / Großtagespflegestelle denkbar
- interkulturelle und generationenübergreifende Angebote
- Weiterentwicklung als Familienzentrum denkbar, Angebote je nach Bedarfen der Familien im Stadtteil

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Vordergrund
- Individuelles Eingewöhnungskonzept am Kind orientiert (Berliner Modell)
- Fokus auf familienunterstützender Arbeit (Familie im Fokus)
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Regelmäßige Elterngespräche, Informationsgespräche, Tür- und Angelgespräche, Elternabende/-nachmittage usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Halbjährliche Elternbefragung

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben / Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Synergieeffekte mit bestehender Einrichtung „Lacki Kids“ und zukünftiger Einrichtung an der Middelerstraße
- Coach als Fachberatung und Bindeglied zwischen zentralem Träger und Einrichtung
- Begleitung, Moderation und Beratung für Mitarbeiter/-innen, Leitung, Eltern
- Coach hat i.d.R. einen zusätzlichen fachlichen Schwerpunkt (z.B. Sprache, Naturwissenschaften etc.) und ist für die Vermittlung dieser Inhalte an andere Coaches und Leitungen zuständig ist
- Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- 7 Teamtage pro Jahr für jede Einrichtung
- Verschiedene Evaluationsmöglichkeiten für Mitarbeiter/-innen und Eltern
- Personalentwicklungskonzept (z.B. durch Coaching)
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen nach Tarif
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale des Trägers

- Ausbau der stadtweiten Angebote in Münster (Synergieeffekte hinsichtlich Personaleinsatz und Fachberatung)
- Flexible Öffnungszeiten; Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Insbesondere Erfahrung bei Betriebskita
- Bilingualer Kita-Alltag wird angestrebt

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

Global Education gGmbH
Tochtergesellschaft der: pme Familienservice gGmbH
Friesenring 50
48147 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Global Education gGmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der pme Familienservice gGmbH
- Die pme Familienservice Gruppe ist an mehr als 30 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Tschechien vertreten
- Betreibt über 60 betriebsnahe Kinderbetreuungseinrichtungen in Deutschland (Kindergärten, Kinderkrippen, Back-up-Einrichtungen, Familienkrippen, Schülerbetreuungen)
- In Münster mit einer Geschäftsstelle und einem Back-up-Service vertreten
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

4,50% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Orientierung am modernen Familien- und Arbeitsleben, Verständnis als Dienstleister
- Bedürfnisse von Eltern und Kindern im Mittelpunkt
- Kind als „autonomer und individueller Akteur seiner Entwicklung“ (ressourcenorientiert, Resilienz fördernd), Fachkraft bzw. Erwachsener als Begleiter der Entwicklungsprozesse
- Teilnahme „Haus der kleinen Forscher“ (Forschendes Lernen)
- Tiergestützte Pädagogik
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Öffnungs- und Schließzeiten sind an Bedürfnissen der Eltern orientiert
- Flexible Betreuungsmodelle möglich

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams mit verschiedenen Migrationshintergründen
- Hoher Anteil von männlichen Fachkräften
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Bereits Erfahrungen mit dem Thema Migration / Partizipation
- Schulungen der Mitarbeiter/-innen zu den einzelnen Themenfeldern (Experten)

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Gesunde Ernährung und Bewegung als Schwerpunkt
- Frische und selbstständige Zubereitung in Kochküche (Frischkostküche, sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Regionale und saisonale Lebensmittel
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita
- Hygieneerziehung und Zahngesundheit sind Bestandteile der Gesundheitsförderung
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Schulen ist konzeptionell vorgesehen
- Teilnahme an Fachgremien und Arbeitsgemeinschaften
- Kontakte zu Beratungs- und Frühförderstellen
- Kontakte zum Jugendamt, sozialpädiatrischen Zentren, Zahnärzten, Therapeuten
- Kooperation mit anderen Kindertagesstätten im Sozialraum (z. B. Projekte)
- Sozialraumorientierung bei Ausflügen
- Die Übergänge zwischen Tagespflege, Kita und Schule werden sensibel begleitet

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach Berliner Eingewöhnungsmodell
- Jährlich stattfindende Elternbefragungen
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Feedback als Chance für die Weiterentwicklung
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Regelmäßige Newsletter für die Eltern
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen nach Tarif
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Kitamanagement und Fachberatung bei pme Familienservice gGmbH angesiedelt
- internes pme Familienservice – Wikipedia als Plattform für Fachkräfte
- Kinderschutzkonzept liegt vor

- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor
- Qualitätssicherung nach DIN ISO-Zertifizierung sowie anhand des Nationalen Kriterienkatalogs (NKK)

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Schwerpunkt Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Erfahrungen mit flexiblen und erweiterten Betreuungszeiten
- Bildungsschwerpunkt: „Haus der kleinen Forscher“, Ernährung, Bewegung
- Lokaler Bezug durch die Geschäftsstelle in Münster

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

Kinderzentren Kunterbunt gGmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe mit Sitz in Nürnberg
- 1998 als Elterninitiative gegründet
- Spezialisiert auf Kinderbetreuung, Weiterbildung und frühkindliche Erziehung
- Idee: Erweiterte und ganzjährige Öffnungszeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Seit 2004 / 2005 eingetragen als gGmbH
- Aktuell Träger von bundesweit 80 Kitas – hiervon 30 in NRW (hauptsächlich Köln / Bonn)
- Betreiber von zwei Einrichtungen in Telgte (Eröffnung 09/2018 und 09/2019, als Partnereinrichtungen dienend)
- Übergeordnete Rahmenkonzeption – individuelle Konzeptentwicklung am Standort anhand der Bedarfe und Ressourcen
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

9,00 % Trägeranteil
Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Übergeordnetes Rahmenkonzept
- Ko-konstruktive Arbeit in den Kitas, Lernen durch Zusammenarbeit
- Schwerpunkte werden individuell am Standort entwickelt anhand der Bedarfe und Ressourcen
- Träger hat bisher noch wenig Erfahrungen mit Familienzentren, steht dem aber offen gegenüber und plant in zwei Einrichtungen aktuell die Weiterentwicklung zum Familienzentrum
- Teiloffenes Konzept (angepasst auf altersspezifische Differenzen)

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.30 Uhr – 17.00 Uhr
- Flexibles Stundenbuchungssystem
- Öffnungszeiten werden anhand von Bedarfsabfragen angepasst
- Zusätzliches Angebot von flexiblen Buchungsstunden (ExtraZeit)

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Inklusion als wichtiger Faktor für gelingende Bildungs- und Betreuungsarbeit im ganzheitlichen Sinne (Kinder, Familie, Fachkräfte)
- Qualitätsleitungen betreuen jeweils 15 Kitas in päd. Fragen und allen Querschnittsfragen
- Konzept der Ko-Konstruktion: Individuelle Betrachtung und Partizipation des Kindes (z.B. Kinderkonferenz)
- Beteiligung der Eltern und Kinder in Entscheidungsprozessen
- Möglichst gemischtgeschlechtliche Zusammensetzung des Teams

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bereits in bestehenden Kitas ist der Bereich der Gesundheitsförderung ein Schwerpunkt
- Aktive Arbeit im Bereich Bewegung und Ernährung
- Hygiene und Zahngesundheit konzeptionell verankert
- Beratung und Angebote für Familien zum Thema Gesundheitsförderung
- Kräutergarten im Außenbereich
- Angebote für Eltern zu diesen Themen

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Kooperation mit z.B. Jugendamt, Grundschulen, Kindergärten, Büchereien im Stadtteil
- Vernetzung mit Kindertagespflege gewünscht, Übernahme der Trägerschaft einer Großtagespflegestelle vom Träger gut vorstellbar
- Teilnahme an AKs und AGs ist gewünscht
- Synergien mit Partnereinrichtungen in Telgte (u.a. Vertretungsregelungen)

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung nach dem Münchener Eingewöhnungsmodell
- Ko-Konstruktion in der Elternarbeit durch die aktive Beteiligung der Eltern und Kinder in Entscheidungsprozessen
- Sicherstellung der Partnerschaft durch gemeinsame Gremienarbeit
- Offener Austausch mit Eltern (Transparenz)
- Feedbackgespräche bei Verlassen der Kita

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Interne und externe Fortbildungen für Mitarbeiter/-innen
- Interne Fortbildungen durch Inklusionsfachberaterin
- Vier Fortbildungstage pro Mitarbeiter/-innen / Jahr
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Jährliche anonyme Mitarbeiter/-innen- sowie Elternbefragung
- Feedbackgespräche sind jederzeit möglich
- Facilitymanagement zur kurzfristigen Behebung von Sachmängeln

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Ausbau der Angebote in Ballungszentren / Raum Westfalen
- Angebot der erweiterten und ganzjährigen Öffnungszeiten

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

Kleine Riesen Nord gGmbH
Esslinger Straße 69
73732 Esslingen

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Kleine Riesen Nord gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Giant Leap GmbH und Co KG
- Gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Betreiber von bundesweit aktuell 30 Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippen
- Seit 2018 Betreiber von drei Kindertageseinrichtungen Willingrott, Hermannschule, und Interims-Pavillon Albachten (dauerhafte Folgeeinrichtung in Albachten-Ost) und in 2019 Inbetriebnahme von drei weiteren Einrichtungen (Meyerbeerstraße, Eichendorffstraße, Pavillon Beckstraße)
- Implementierung einer anteiligen Fachberatung in Münster
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

9,00% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Individuelle Förderung und Entwicklung des Kindes
- Entwicklung des Schwerpunktes der Einrichtung anhand der bestehenden Bedarfe und Ressourcen des Teams, der Eltern und Kinder
- Geschlossenes Konzept mit festen Bezugserziehern für die Kinder
- Sprachförderung im Kitaalltag
- Bildungsdokumentationskonzept (quartalsweise Entwicklungsprofile) liegt vor
- Bei Bedarf soll Bilingualität angeboten werden

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden, Einstieg in das Modell ExtraZeit / FlexiZeit vorstellbar
- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr - 16.00 Uhr

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Bereits Erfahrungen mit dem Thema Migration / Partizipation
- Jedes Kind wird individuell wahrgenommen
- Einsatz von multikulturellen / multiprofessionellen Teams mit verschiedenen Migrationshintergründen
- Externe und interne Schulungen der Mitarbeiter/-innen in Bezug auf Migration / Inklusion
- Erfahrungen in der inklusiven Betreuung von Kindern
- Möglichst Einsatz von männlichen Fachkräften

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Der Träger bietet Essen vom Zulieferer in Kombination mit frischen Lebensmitteln an nach DGE-Standards
- Gemeinsame Essenssituation als schöner und besonderer Moment im Kitaalltag
- Projekte zur Gesundheitserziehung und Zahngesundheit in Kooperation mit dem Gesundheitsamt
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita, auch in Kooperation mit Vereinen im Stadtteil
- Beratung der Familien / Eltern zu Themen der Gesundheitsförderung

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. Mariengrundschule Roxel) im Sozialraum
- Zusammenarbeit mit Frühförderung in den Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung
- Vernetzung mit anderen Kitas im Sozialraum: Gemeinsame Feste, gemeinsame Projekte usw.
- Kooperation mit Sportvereinen im Sozialraum geplant
- Zertifizierung zum Familienzentrum nach Entwicklungsphase in Münster anvisiert
- Weitere Zusammenarbeit mit Musikschulen, Tagespflegepersonen, Ärzten, Betrieben und anderen Akteuren im Sozialraum geplant
- Kooperation und Synergien mit den trügereigenen Kitas in Albachten und Mecklenbeck
- Teilnahme an Arbeitskreisen und AGs ist geplant

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelles Eingewöhnungskonzept nach dem Berliner Modell am Kind orientiert
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Stichwortartige Tagesdokumentation bei den u3-Kindern
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende usw. finden statt
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Jährliche Elternbefragung
- Beschwerdemanagementkonzept liegt vor

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernden Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Flexibilität des personellen Einsatzes durch mehrere Einrichtungen in Münster zukünftig gegeben
- Implementierung einer anteiligen Fachberatung in Münster
- Interne sowie externe Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen
- Fünf Konzeptionstage pro Einrichtung im Jahr
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Qualitätssicherung anhand der 6-SIGMA-DMAIC Methode
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale des Trägers

- Möglichkeit verschiedener Schwerpunktbildungen anhand sozialräumlicher Bedarfe (Bilingualität, Naturwissenschaftliche Bildung, usw.)
- Erfahrungen in der Arbeit der Interkulturalität und mit bildungsfernen Familien
- Ausbau des Standortes Münster, um Synergieeffekte (Vertretungsregelungen, Fachberatung vor Ort) zu erzielen
- Kooperation und Synergien mit den trägereigenen Kitas in Albachten und Mecklenbeck durch die sozialräumliche Nähe im Bezirk West

Auswertungsbormular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH (Outlaw gGmbH)
Johann-Krane-Weg 18

48149 Münster

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Gründung des Unternehmens in 1987, seit 10 Jahren in Münster tätig
- Die Outlaw gGmbH ist ein bundesweit anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- In Münster ist der Träger mit 7 Kindertageseinrichtungen und einer Dependence vertreten, in der Region West mit 40 Einrichtungen
- Die Angebote im Bereich der Kindertagesbetreuung sind bei Outlaw mit der Überschrift „Kita und More“ zusammengefasst und stehen nicht nur für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, sondern umfassen alle Angebote frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

5,50% Trägeranteil

Es werden keine Zusatzbeiträge erhoben.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor.
- Pädagogisches Konzept wird an die jeweiligen Rahmenbedingungen des Sozialraums angepasst
- Kita als zweites Zuhause für Kinder
- Leitgedanke: spielend lernen
- Alltagsintegrierte Bildung, individuelle Förderung des Kindes
- Videobasierte Bildungsdokumentation
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum gewünscht
- Alle Kitas arbeiten bereits in familienzentrumähnlichen Strukturen
- „Kita-Sozialarbeit“ wird auch in Münster verankert (Unterstützung, Beratung, Angebote und Projekte für Familien)

Flexible Angebote:

- Angebot von flexiblen Öffnungszeiten, Teilnahme an den Modellprojekten FlexiZeit und ExtraZeit
- Regelöffnungszeit nach Bedarfen der Eltern
- In den Ferien eingeschränkte Öffnungszeiten

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Integration ist gelebter Alltag
- Erfahrung in der Betreuung von Kindern mit Behinderung in allen Einrichtungen
- Multiprofessionelle und multikulturelle Teams
- Ca. 15-20 % Anteil männliche Erzieher
- Angebote und deren Vermittlung für Familien hinsichtlich Sprachkurse etc. (Familienzentrumähnliche Angebote)
- Fortbildungen für Mitarbeiter/-innen entsprechend der Bedarfe
- Partizipation hat hohen Stellenwert (Kinderparlament, Kinderkonferenz; „Paul“ stellv. für den Stellenwert und Bedeutung der Partizipation)
- Förderung der individuellen Entwicklung von Jungen und Mädchen

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Zahlreiche Bewegungsangebote
- Nutzen der umliegenden Spielplätze, Waldtage, Sportangebote
- Kooperation mit Ärzten und dem Gesundheitsamt hinsichtlich Hygiene
- Erste-Hilfe-Angebote auch für Kinder
- Gesunde Ernährung und bedarfsgerechte Angebote zur Verpflegung
- Das Mittagessen wird von einem Caterer bezogen, der seinen Menüplan auf die besonderen Essgewohnheiten und Bedarfe der Kinder (Religion, Allergien, Vegetarier) ausrichtet
- Es soll ein verlässliches kindgerechtes Angebot von Ernährung, Bewegung und Entspannung im pädagogischen Alltag geschaffen werden
- Ressourcen im Team geschaffen (Logopädie und Motopädie)

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Flexible Betreuungszeiten sollen passgenau auf die auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt werden sollen (FlexiZeit, ExtraZeit)
- Zusammenarbeit mit umliegenden Kitas , Grundschulen, Sportvereinen
- Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis und AGs
- Übergang Kita und Schule durch Hospitationen, gemeinsame Feste, Aktionen und regelmäßiger Austausch der Akteure, Kinder sollen den Schulweg kennenlernen
- Kooperation mit der Kindertagespflege, Übergänge sollen sicher gestaltet werden, Entwicklung von Konzepten mit der Kindertagespflege
- Synergien und Kooperationen mit den Kitas Gronowskistraße und Hensenstraße in Gievenbeck
- Weiterentwicklung zum Familienzentrum denkbar

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger garantiert:

- Individuelle Eingewöhnungskonzepte nach dem Berliner Modell
- Bedarfe der Kinder durch regelmäßigen Austausch mit den Eltern erkennen, Entwicklungsgespräche zwei Mal jährlich
- Transparente Kommunikation mit den Eltern
- Beschwerde- und Feedbackmanagement für Eltern und Mitarbeiter/-innen
- Elternbeirat und Elternabende finden regelmäßig statt
- Unterstützung der Familien im Aufbau von Netzwerken

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, Freistellung der Leitung auch in kleinen Einrichtungen
- Springerkräfte für alle Einrichtungen in Münster
- Pädagogische Fachberatung als Bereichsleitung
- Regelmäßige interne und externe Fortbildungen für Mitarbeiter/-innen
- Transparentes und kommunikatives Führungsleitbild wird gelebt
- Erarbeitung eines eigenen Qualitätsmanagementsystems (angelehnt an QuaMS)
- Leitungsrunden und AGs finden regelmäßig zum Austausch statt
- Ausbildung von Erzieher/-innen im Anerkennungsjahr, praxisintegrierte Ausbildung, Berufspraktikanten
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Langjährige Erfahrungen mit Kindertagesbetreuungsangeboten in unterschiedlichen Stadtteilen in Münster
- Weitere ergänzende Angebote im Stadtteil, insbesondere die Vermittlung von gezielten Angeboten im Bereich der flexiblen Betreuungszeiten mit FlexiZeit und ExtraZeit
- „Kita-Sozialarbeit“ wird auch in Münster verankert (Unterstützung, Beratung, Angebote und Projekte für Familien)
- Synergien und Kooperationen mit den Outlaw Kitas in Gievenbeck
- Ausbau der Kindertagesbetreuung in Münster

Auswertungsf formular

Ausgeschriebene Einrichtung: Kindertageseinrichtung Nottulner Landweg im Stadtteil Roxel

Name und Adresse des Trägers:

Step Kids KiTas gGmbH
Am Friedrichshain 22
10407 Berlin

1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Step Kids Kitas gGmbH ist ein Tochterunternehmen der Step Kids Education GmbH – ein bundesweit tätiger Träger von aktuell 15 Kindertageseinrichtungen in NRW und Brandenburg / Berlin
- Anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Angebot von Brückenprojekten: Mobile Kitas (für Kinder mit Fluchthintergrund)
- Seit April 2017 gehört Stepke zur AcadeMedia Gruppe
- Überkonfessioneller und diskriminierungsfreier Träger
- Ausbau der Angebote in NRW
- Leitbild in Bezug auf die Kindertagesbetreuung liegt vor

2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

9,00% Trägeranteil

In Münster entfallen sowohl die Aufnahmegebühr als auch die Zusatzbeiträge.

3. Fachlichkeit / Pädagogik

3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Situationsorientierter und systemischer Ansatz
- Konzeptausrichtung: Best Practice Ansatz abhängig vom Sozialraum
- Konzeptionsschwerpunkte z.B. Schwimmen, Wald- und Wiesentage, Musik, Bewegung, Natur, Ernährung
- Bilingualität durch Native Speaker in allen Einrichtungen
- Alltagsintegrierte Sprachbildung, Kommunikationskultur
- Bildungsdokumentationskonzept liegt vor

Flexible Betreuung:

- Flexible Betreuungszeiten können bei Bedarf der Eltern eingerichtet werden, Einstieg in die Modellprojekte ExtraZeit / FlexiZeit vorstellbar
- Regelöffnungszeiten: 07.00 Uhr - 17.00 Uhr
- Bei Bedarf 11 Stunden Öffnungszeit möglich

3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Individuelle Arbeit mit jedem Kind entsprechend seiner Bedarfe
- Gleichbehandlung aller Kinder hinsichtlich Integration / Inklusion / Migration und Geschlechtsidentität
- Barrierefreie Kitas
- Schulung der Mitarbeiter/-innen im Bereich der Querschnittsaufgaben (z.B. Sprachliche Begleitung aller Handlungen - Sprachförderung im Alltag)
- Einsatz von multiprofessionellen Teams (Diversität)
- Hoher Stellenwert von Partizipation auch im u3-Bereich (Kinderparlament, Einbezug bei Stuhlkreisen)
- Bereits Erfahrung mit dem Thema Migration: Mobile Kita im Rahmen der Brückenprojekte für Flüchtlingskinder

3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Einrichtung einer Frischkostküche (sofern bauliche Umsetzung in Abstimmung mit dem Investor möglich)
- Ganztägiges freies Angebot von Obst und Gemüse
- Regelmäßiges Schwimmen, regelmäßige Wald- und Wiesentage
- Bewegungsangebote innerhalb und außerhalb der Kita
- Kräuter- und Gemüsegarten
- Zahngesundheit (tägliches Zähneputzen, Kooperation mit Gesundheitsamt)
- Entspannung in Form von Ruhephasen und Schaffung von Rückzugsorten durch gezielte Ausstattung der Räume
- Unfallprävention in Kooperation mit der Polizei

3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Vernetzung im Stadtteil durch Teilnahme an Stadtteilarbeitskreisen und Integrations- sowie Brückenprojekten geplant
- Niederschwellige Öffnung der Kita durch Kooperationen im Stadtteil (z.B. Familien-/Jugendzentren, Sporteinrichtungen)
- Kooperation mit anderen Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie umliegender Trägerlandschaft und sozialen Institutionen des Stadtteils angestrebt
- Regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen, um die Vorschulgruppen an den Bedarfen der Schule auszurichten
- Kontakt mit Tagespflegepersonen ist wünschenswert, um guten Übergang in die Kita zu schaffen
- Ausbau zum Familienzentrum gewünscht

3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell
- Strukturierte Elternarbeit findet statt
- Informationsgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende, Elternstammtische, gemeinsame Aktionen und (interkulturelle) Feste usw. finden statt
- Transparente Elterninformationen durch TV im Eingangsbereich, Dokumentationen etc.
- Regelmäßige Feste und Aktionen sollen stattfinden
- Elternhospitationen möglich
- Teilnahme an Fachgremien und AGs ist geplant

3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders heraus:

- Personaleinsatz nach KiBiz-Vorgaben, freigestellte Leitung, drei Vollzeitkräfte pro Gruppe
- Einarbeitung neuer Leitungskräfte ein halbes Jahr vor Inbetriebnahme der Kita
- Jährliche Fachtagungen für alle Fachkräfte
- Regionalbüro in Wuppertal
- Ein Qualitätsentwicklungskonzept liegt vor und wird vor Ort in den Kitas umgesetzt
- Regelmäßige Evaluationen durch Eltern- und Mitarbeiterumfragen
- Kostenfreie Fortbildungsangebote für alle Mitarbeiter/-innen in der Stepke Akademie zu aktuellen Themen
- Bezahlung der Mitarbeiter/-innen in Anlehnung an den TVöD
- Kinderschutzkonzept liegt vor

4. Besondere Merkmale / Eignung

- Eigene Akademie mit Fortbildungsangeboten für Mitarbeiter/-innen und Externe
- Regelmäßige Angebote, wie Schwimmen und Wald- und Wiesentage
- Bilingualität